Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 42 (1938-1939)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Friedrich Loreng: Erfinderschieffale. Berlag Gute Schriften, Wolfbachstraße 19, Zürich. Rr. 190. Preis 50 Ap. Bahnbrecher der Technik beschäftigen stets wieder unsere

Phantasie, Bilder eines heldenhaft gelebten Kampfes stärken die Widerstandskraft eines jeden, der nach einem hohen Ziele strebt und Hindernisse ohne Jahl auf seinem Wege zu überwinden hat. Schicksale solcher Pioniere der menschlichen Entwicklung will das neue Zurcher Seft feinen Lefern nahe bringen. Jeder biefer Menschen — fei es Böttger, der Erfinder wider Willen des Meißener Borzellans, Hargreave, jener arme Weber, der sich um die erste Spinnmaschine muhte, der Tiroler Zimmermann Mitterhofer, welcher mit seinen klobigen Fingern das erste Modell der Schreibmaschine traumhaft bastelte — alle in der entscheidenden Lebensstunde geschaut und gestaltet. Es handelt sich also beileibe nicht um langatmige Biographien oder schwerfaßliche technische Erläuterungen, sondern um Schicksalminuten der Menschheit, da ein Begnadeter (oder Heimgesuchter?) einen Schritt in die Zufunft tut, der ihm und den Geinen nicht felten gum Ber-

hangnis wird, die kommenden Dinge aber mitbedingt. Erhältlich durch die Ablagen, Bahnhofbuchhandlungen, Papeterien, Buchhandlungen und den Verlag.

Erwin Heimann: Unser albanisches Abenteuer. Berlag Berein Guter Schriften, Bern. Nr. 189. Preis 50 Np.
Ein junges Schweizer Ehepaar läßt sich von einem Albaner überreden, mit ihm sein Heimatland zu besuchen. Es hofft, dort ein von der Kultur noch "unverdorbenes" Bolt zu finden. Wie aber dieses "unverdorbenes Raturvolt" ausschaut, wie es lebt und sich benimmt, das ist hier
drastisch und lebendig geschildert. Aufatmend fliehen die beiden Schweizer zuletzt in zivilissertere Segenden zurück, um die Erkenntnis reicher, daß Zivilisation und Kultur doch kein leerer Wahn sind, sondern äußerst schähenswerte Dinge, "etwe Herrliches für den, der sie nicht als Gelbst-verständlichkeit genießt", wie ihnen ihr Albaner seufzend vorausgesagt hatte. Gegen die sogenannte europäische Kulturmüdigkeit ist dieses interessante und spannende Reisebuchlein ein ausgezeichnetes Beilmittel.

Illustrierte schweizerische Schülerzeitung "Der Rinderfreund". Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. — Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Sebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jeden Monats. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Vern.

Mit Wort und Bild will die neueste Nummer unsere Jugend für eine gefunde Lebensweise und körperliche Ertüchtigung begeistern. Das geschieht nicht auf langweilige, lehrhafte Beise, sondern mit Fröhlichkeit und humor. Eine langere Erzählung bringt hubsche Spisoden aus Aaraus Bergangenheit. Reden Humor weisen auch die Bilder von Frit Deringer, besonders in den drei Paar Beispielen und Gegenbeifpielen, auf.

"Der Spat", die Zeitschrift der Jugend, bringt im Geptemberheft wieder viel ichone und intereffante Reuigkeiten. Buerft lefen wir von einem Wildheuer-Erlebnis, dazu ge-hort die farbige Titelblatt-Illustration. Dann führt uns der "Spah" in eine Schulstube und erzählt uns von Ma-riechen mit den großen, traurigen Augen. Darauf folgt eine lustige Geschichte, die so beginnt: "Immer wenn ich Kinder schaukeln sehe, fällt mir ein Jugendstreich ein." Kleine Anekdoten, originelle Bilder, Gedichte, Kätsel, Ba-steleien und ein Preis-Wettbewerb bilden den übrigen Teil der überaus lehrreichen und beliebten Jugend-Zeitschrift. "Der Spah" kostet im Abonnement halbjährlich Fr. 2.50 und ist zu beziehen vom Art. Institut Orell Füßli, Osekingerstraße 3, in Zürich, sowie von Kiosken und Buchhandlungen. Probeheft gratis.

Worte des Trostes und der Erfahrung aus dem Tagebuch eines Bekümmerten. Berlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. — 16. Aufl. — Geb. Fr. 1.25. — In 82 kurzen, prägnanten Betrachtungen wird die Stel-

lung des Chriften zum Leid beleuchtet von einem feelentundigen und bibeltundigen Berfaffer. Das Borwort ichrieb feinerzeit Alexandre Binet, und Inspettor Zeller ichrieb

"Welcher Geelforger verfteht das Tröften wohl am beften? Ich glaube der, welcher mir ein für meine Lage gerade passendes Schriftwort sagt und es durch ein turzes, warmes Wort eigener Erfahrung noch in helles Licht rückt. Von der Art ist dieses Trostbüchlein. Ich möchte es geradezu ein Ideal von einem Trostbuchlein nennen: nicht weitschweifige Abhandlungen oder Beweisführungen über die Notwendigkeit, Rühlichkeit und Seilsamkeit des Leides usw., sondern kurze, einfältige Worte eines in der Schule des Leidens gereiften Menschen, der in seinem Elend vergangen ware, wenn nicht Gottes Wort fein Troft gewesen ware. Es gibt jest so viele Bergen, die Licht suchen. Gebt ihnen dies Lichtlein, fie werden's euch dan-

THEO ROBERTS

ZÜRICH Rämistraße 13 Tel. 2.67.93



Spezialist im Ausarbeiten treffsicherer Horoskope aus dem wissenschaftlichen Gebiete der Astrologie u. Graphologie. Größte Erfolge im In- und Auslande.



92 Jahre älteste Firma dieser Branche auf dem Platze. - Färben, reinigen, bügeln, entflecken, imprägnieren u. eulanisieren sämtlicher Stoffe und Garderoben.



"NUBDAUMOT" Hohner und Cooperativa L'Armonica-Stradeilaorgein Katalog gratis - Teilzahlung - Tausch Okkasionen - Groß-Spezial-Fachgeschäft

KARL GEISER, Zürich 2 Rieterstr.51a (Tram 13, Waffenplatz) Tel. 3.31.14

Handharmonika-Reparaturwerkstätte Gottfr. Weber

Der gepilegte Damen- und Herrenservice

aus dem Hause ZIMMERMANN COL ZURICH 8 Seefeldstraße 86

Telephon 4.44,46 - Tramhaltestelle Feldegg